

sind zu lange im Busch gewesen; die Dinge werden zwischen zivilisierten Leuten nicht auf diese Art erledigt. Meine Ansprüche sind ganz einwandfrei. Ich will jetzt einmal einen Gang durch mein Eigentum machen und es mir einmal näher ansehen. Wollen Sie nicht mitkommen und mir alles zeigen?"

Liddon sah ihn schweigend an, mit hängenden Armen, den Kopf vorgeschoben wie ein kampfbereiter Boxer. Wieder schien die Luft mit Elektrizität überladen. Wieder bot sich Greta als Vermittler an.

„Du gehst zu weit, Arthur,“ warnte sie.

Niemand beachtete sie. Liddon beherrschte sich mühsam und drehte schließlich Ferris und der Lagune und dem Boot und dem großen Schiff dahinter den Rücken. Abgesehen von dem Koprasschuppen lag der Strand ringsum leer. Er stapfte durch den Sand und ging, den Kopf gesenkt, mit pendelnden Armen davon, eine dunkle Erscheinung gegen den rötlichen Abendhimmel.

„Läuft sich aus“, meinte Ferris. „Beste, was er tun kann. Ich habe Zeit, mir die Arbeiten anzusehen, bevor es dunkel wird. Greta, du gehst zum Haus hinauf und erwartest mich!“

Er wendete sich gegen Osten zu den Schuppen und den Pflanzungen. Greta befahl mit einer verzweifelten Bewegung den Jungen, das Gepäck aufzunehmen und dann schlug sie den Fußpfad über den Korallensand ein.

Es war ein kleiner Bungalow, roh mit Rinde und Stroh bekleidet, aber in der glühenden Hitze des Spätnachmittags war jeder Schatten willkommen. Die junge Frau Ferris fand einen Rohrstuhl mit Kissen und streckte sich darauf aus. Sie war sehr froh, daß die beiden Männer in entgegengesetzter Richtung gegangen waren. Arthur hatte sich häßlich benommen — wie immer beinahe. Er hatte sich sehr häßlich benommen. Eines Tages würde etwas geschehen. Eines Tages würde ...

*



„Wo ist dein Herr? Wo ist mein Gatte?“ fragte sie.

Mrs. Ferris öffnete die Augen. Unter dem hohen finstern Dach glomm eine Oellampe mostrichfarben. Draußen hatte sich der grüne Busch, der weiße Sand, die blaue See wie durch Zauber in eine mächtige schwarze Mauer verwandelt, vor der hoch oben Sterne herabhingen. Ihre Absätze knarrten scharf auf den Matten, als sie aus ihrem Liegestuhl aufsprang. Mit einem Schritt war sie auf der Veranda. Wo war der Dampfer? Wo war Arthur? Warum war sie töricht genug gewesen, einzuschlafen? Sie hatte keine Ahnung, was geschehen sein mochte. Sie horchte. Nachtulen schrien ihr „Uhu“ in den Büschen. Ein Junge sang schläfrig irgendwo hinter dem Haus. In der Ferne atmete ruhig das Meer. Kein Dampfer, kein Licht auf dem Wasser. Kein Schritt auf Weg und Strand. Grillen zirpten auf den feuchten Blättern. Nachtfalter mit geisterbleichen Flügeln flatterten gegen die Rindenmauern des Bungalows. Die Wildnis, das große Unbekannte — und sie allein inmitten! Greta beugte sich vor, die Hände